

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

Die unterfertigten Bezirksräte stellen namens der Fraktion der Freiheitlichen Bezirksräte auf der am 25.01.2017 stattfindenden ordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung von Wien Penzing gemäß § 23 der Geschäftsordnung folgende

Anfrage

Betreffend: Unterbringung von Asylanten, Asylwerbern, Geduldeten, trotz negativem Bescheids nicht abgeschobenen Fremden in Genossenschaftswohnungen in Penzing

1. Wie viele Genossenschaftswohnungen in Penzing sind zur Zeit mit Asylanten belegt?
2. Wie viele Genossenschaftswohnungen in Penzing sind zur Zeit mit Asylwerbern belegt?
3. Wie viele Genossenschaftswohnungen in Penzing sind zur Zeit mit „geduldeten“ Fremden belegt?
4. Wie viele Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde wurden seit 2000 in Penzinger Genossenschaftswohnungen untergebracht?
5. Wie viele davon sind „Personen in Grundversorgung“ ?
6. Wie viele Asylanten, Asylwerber, „Geduldete“ etc. dürfen „pro Quadratmeter“ in einer Genossenschaftswohnungen untergebracht werden?
7. Wer kontrolliert das und wie oft erfolgt eine Kontrolle?
8. Wird seitens des FSW der Genossenschaftsanteil oder Mietzuschuss und Betriebskosten für Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde für Genossenschaftswohnungen gezahlt
9. Erhielten bzw. erhalten Privatpersonen und Vereine Förderungen um Genossenschaftswohnungen kaufen zu können um in diesen Wohnungen dann Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde einquartieren zu können?
10. Erhielten bzw. erhalten Privatpersonen und Vereine Förderungen bzw. Kostenersatz um Wohnraum kaufen oder anmieten zu können um in diesen Wohnungen dann Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde einquartieren zu können?
11. Wie Hoch waren diese Zahlungen für Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde in Genossenschaftswohnungen 2015?
12. Wie Hoch waren diese Zahlungen für Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde in Genossenschaftswohnungen 2016?

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

13. Wurden Anteile, Mieten, Betriebskosten für Genossenschaftswohnungen durch den FSW zur Gänze übernommen?
14. Wie viele Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde erhalten Zahlungen für eine Genossenschaftswohnung in Penzing?
15. Wer kontrolliert das und wie oft erfolgen Kontrollen?
16. Werden Genossenschaftswohnungen vom Eigentümer an Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremde weitervermietet?
17. Wer kontrolliert das und wie oft erfolgt eine Überprüfung?
18. Wie viele, vom FSW Geld und Sachleistungen beziehende Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremde sind in Genossenschaftswohnungen gemeldet?
19. Wer kontrolliert wie viele Personen pro Genossenschaftswohnung gemeldet sind?
20. Wer kontrolliert wie viele Personen pro Genossenschaftswohnung tatsächlich untergebracht sind?
21. Wer kontrolliert ob diese Personen durch zB. falsche Identitätsangaben mehrfach Leistungen, u.a. vom FSW, beziehen?
22. Wurde die Bezirksvorstehung für Penzing über die Unterbringung von Asylanten, Asylwerbern, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremden in Genossenschaftswohnungen informiert?
23. Erfolgt die Information über im Bezirk untergebrachte Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde regelmäßig?
24. Wer wird über im Bezirk untergebrachte Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremde informiert?
25. Wie wird die Sicherheit der Nachbarn und Anrainer gewährleistet?
26. Wie viele Asylanten, Asylwerber, Geduldete und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobene Fremde sind aktuell in Penzinger Genossenschaftswohnungen untergebracht?
27. Wann wurde das kontrolliert?
28. Wer kommt für die Kosten der Unterbringung von Asylanten, Asylwerbern, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremden in Genossenschaftswohnungen im 14. Bezirk auf?
29. Welche Angaben mussten die untergebrachten Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremden machen, um Leistungen des FSW zu erhalten?

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

30. Welche Angaben mussten die unterzubringenden Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremden machen um Mittel für eine Genossenschaftswohnung zu erhalten?
31. Wie wurden die Angaben der in Penzinger Genossenschaftswohnungen untergebrachten Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremden überprüft, um zu verhindern, dass Unberechtigte Geld und Sachleistungen, Krankenversicherung etc. erhalten oder mehrfach Leistungen bezogen werden?
32. Wer hat dies überprüft?
33. Erfolgt die Prüfung regelmäßig?

Begründung

Allgemeines Bürgerinteresse.

Da die Stadt Wien bzw. der Flüchtlingskoordinator vor hat die „Großquartiere“ zu schließen bzw. bereits dabei ist, aber kaum Abschiebungen erfolgen, stellt sich die Frage wo die Asylanten, Asylwerber, Geduldeten und trotz negativen Bescheids nicht abgeschobenen Fremde einquartiert werden sollen.

KO BR Mag. Bernhard Loibl

BR Erika Skudnigg

BR Bernhard Patzer, 13.01.2017